

# 40 Jahre für den Wald im Einsatz

## Stadt Neu-Anspach ehrt Forstwirtschaftsmeister Uwe Paul – Sieben Azubis fit gemacht

VON ANJA PETTER

Neu-Anspach – „Und ich dachte, ich bekomme heute meine Rentenpapiere“, scherzt Uwe Paul am Mittwochmittag, als er im Raum Anspach im Rathaus einen Umschlag von Bürgermeister Birger Strutz (CDU) entgegennimmt. Nein, so weit ist es noch nicht. Aufgabe des Verwaltungschefs ist es vielmehr, den Forstwirtschaftsmeister, der seit 40 Jahren im Öffentlichen Dienst beschäftigt ist, gemeinsam mit Personalchefin Karin Schütz zu ehren und eine Urkunde, eine Flasche Wein und besagten Umschlag mit einer Glückwunschkarte zu überreichen.

„Ich war 13 Jahre, als Du hier begonnen hast“, meint Strutz und verdeutlicht damit die lange Zeitspanne, die Paul bereits im Wald arbeitet. Dieser habe noch die guten Zeiten erlebt, als der Forst ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor für die Kommune war, sagt der Bürgermeister und kommt dann auf den Borkenkäfer zu sprechen, der im Stadtwald in den vergangenen Jahren zahllose Kahlflächen verursacht hat.

Doch Dank des Einsatzes von Paul und der gesamten

Mannschaft werde der Wald nun Stück für Stück wieder aufgebaut. „Seid vorsichtig, passt auf Euch auf und bleibt uns so lange erhalten wie Meister Paul“, meint Strutz in Richtung des versammelten Forst-Teams. Anwesend ist natürlich auch Revierleiter Christoph Waehlert, der direkte Vorgesetzte des Bad Homburgers.

### Aus Liebe zur Natur

Sie wollen den 60-Jährigen auch alle noch nicht gehen lassen, das ist deutlich zu spüren. Die ganze Abteilung Bauen, Wohnen und Umwelt, zu der auch die Mitarbeiter des Stadtwaldes gehören, sind zur Ehrung erschienen. Schütz lobt Paul für sein Engagement, das weit über seine normale Arbeitszeit hinausreiche, und fragt sogar, was die Stadt machen könne, damit der Forstwirtschaftsmeister noch bis zu seinem 50-jährigen Beschäftigungsjubiläum bleibt.

Doch Paul winkt bei dem Thema ab. So lange halte er den – bekanntlich anstrengenden und körperlich fordernden – Job gesundheitlich nicht mehr durch, erklärt er und erzählt, dass er

wegen seiner Liebe zur Natur eigentlich Forstwirtschaft studieren und Förster werden wollte. Doch der Numerus clausus, der seinerzeit gefordert wurde, verhinderte den Beginn des Studiums direkt nach dem Abitur. Paul ging deshalb zunächst als Zeitsoldat zur Bundeswehr und beschloss danach, weil er nicht noch ein Semester warten wollte, eine Ausbildung bei der damaligen Gemeinde Neu-Anspach und beim Hessischen Forstamt in Usingen zu machen. 2001 legte er dann seine Meisterprüfung ab. Eine Entscheidung, die er nicht bereut hat. „Wenn ich sehe, was Christoph alles abkriegt, bin ich froh“, meint er in Richtung seines Chefs.

Überhaupt, die Vorgesetzten. Im direkten Gespräch erzählt Paul, der übrigens auch Sicherheitsbeauftragter im Stadtwald ist, dass das Team und die Zusammenarbeit mit Waehlert sehr gut seien. Und das sei auch bei dessen Vorgänger Hans-Peter Groos so gewesen. Ihm gefalle, dass er viel Mitspracherecht habe und über die Entnahme der Bäume auch selbst entscheiden könne. Zudem mache ihm seine Arbeit als Ausbilder sehr viel Spaß, sagt Paul,



Eine Flasche Wein, eine Urkunde und ein Umschlag zum 40-Jährigen: Bürgermeister Birger Strutz (links) und Personalchefin Karin Schütz ehren Forstwirtschaftsmeister Uwe Paul.

FOTO: PETTER

der schon sieben Auszubildende für den Beruf des Forstwirts fit gemacht und begleitet hat.

### Wissen vermitteln

„Es ist schön, den jungen Leuten Wissen zu vermitteln“, erzählt er. Dazu gehöre beispielsweise auch, Kinder-

gartenkindern zu erklären, dass ein Forstwirt kein „Baum-Mörder“ sei, sondern eine wichtige Aufgabe zum Erhalt und zur Pflege des Waldes erledige. Seinen Sohn Julian konnte er übrigens ebenfalls für den Job begeistern. Er arbeitet nach einer Ausbildung bei einem privaten Unternehmen und im Forstamt Bad Schwalbach

heute ebenfalls im Neu-Anspacher Stadtwald.

40 Jahre bei einem Arbeitgeber ist heutzutage ja eine lange Zeit. Dienstältester ist Paul aber trotzdem nicht. Das ist Petra Weikart, die im Baubetriebshof arbeitet. Sie ist im August schon 43 Jahre im Öffentlichen Dienst und auch bei der Stadt Neu-Anspach.

## Gutes tun für sich und die Allgemeinheit

### Kolpingsfamilie Wernborn stellt ihr Jahresprogramm vor – Verdiente Mitglieder geehrt

Wernborn – Mit einem gemeinsam gesungenen Lied startete die Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie am Sonntag im Pfarrheim, und mit einem Lied hörte sie auf. Dazwischen lag eine lange Zeit, die allerdings nötig war, all das zu benennen, was die Kolpingfamilie 2023 auf den Weg gebracht hat.

Die 222 Mitglieder erfreuten sich gerade erst an den Faschingsdarbietungen mit den Tanzgruppen der sieben- bis 12-jährigen Minis, dem Teenie-Ballett der 13-17-Jährigen, der Männertanzgruppe „Die Schlüßers“, der dreißigjährigen Mini-Minis, der Männergruppe „Sixpacks“ und des Frauen-KCA-Ballett. Es gibt aber noch jede Menge anderer Gruppen. Da wäre die Frauengruppe Bil-

dung und Kultur, die im vergangenen Jahr Leipzig besuchte und sich in diesem Jahr Nürnberg vornehmen wird. Der Frauentreff Handarbeit und Spielen trifft sich bei Kaffee zum Handarbeiten, spielt Karten und bietet Zeit für Gespräche.

### Wernborner Backen im April

Gerade für die Senioren wird bei der Kolpingfamilie viel geboten. Die monatlichen Treffen, die Kerb, die AG Familie mit Ideen wie Kochen ohne Abfall, Kräuterwanderung, Mitmachmärchen, Kürbisschnitzen oder auch der Erste-Hilfe-Kurs und der Gewaltpräventionskurs für Kinder fanden großen Anklang.

Die Kleidersammlung brachte 4,6 Tonnen Textilien zusammen. Am 21. September wird sie fortgeführt. Gesammelt werden auch Briefmarken, Alte Smartphones und Handys, wenn möglich mit Akku und Ladegerät, jedoch ohne Sim- und Speicherkarte, sowie alte Brillen. Im Vorraum der Kirche St. Pankratius stehen die entsprechenden Sammeltonnen. Am 14. April gibt es eine Premiere: das Wernborner Backen mit der Prämierung des besten Bäckers. Da die Kolpingfamilie Wernborn seit 59 Jahren besteht, findet ein Stiftungsfest am 5. Mai ab 12 Uhr an der Marienkapelle statt.

Gleichzeitig wird dabei der Bezirksgottesdienst der Kolpingsfamilien im Hochtaunuskreis gefeiert. Die Kerb

pausiert im August. Das Erntedankfest ist für den 5. Oktober ab 18 Uhr in der Kirche St. Pankratius geplant. Die Fahrt ins Blaue findet am 6. Juni statt.

Vorsitzender Maximilian Melzian freute sich, Roman Holzlehner, Frank Karau und Dirk Weber für 40 Jahre Treue zur Kolpingfamilie gratulieren zu dürfen. Eine herausragende Leistung nannte er die 50 Jahre, die Udo Bodenröder, Ina Gütlisch, Eckhard Lieberich, Patrick Löf- fert, Markus Nau, Renata Swoboda, Karsten Weber, Wolfgang Weber, Angelika Weber, Sylvia Wick und Rüdiger Zopf den Verein inzwischen unterstützen. Fast der gesamte Vorstand wurde wiedergewählt. Klaus Unger trat als Leiter der AG Karneval

und Helmut Huschka als Leiter der AG Programm und Kommunikation zurück.



Kolpingsfamilien-Vorsitzender Maximilian Melzian (links) dankt Klaus Unger für viele Jahre als Leiter der AG Karneval. FOTO: SCHWARZ-CROMM

## Diebe stehlen Senioren die Portemonnaies

Usinger Land – Unabhängig voneinander meldeten sich am Mittwoch zwei Opfer von Dieben bei der Polizei. Eine 79-Jährige befand sich am Montag gegen 14.30 Uhr in einem Supermarkt in der Rudolf-Diesel-Straße in Neu-Anspach, als sich ihr ein Unbekannter näherte und ihr die Geldbörse aus der Handtasche entwendete.

In einem Weilroder Supermarkt in der Talaue traf es eine ebenfalls 79-Jährige. Ihr Portemonnaie befand sich zum Zeitpunkt des Diebstahls, am Dienstag gegen 16.10 Uhr, in einem Rucksack, den sie in ihrem Einkaufswagen abgelegt hatte.

In beiden Fällen ermittelt die Polizei, Hinweise nimmt sie unter (06081) 92080 entgegen. red

## Ausflüge in die Geschichte, Kultur und Natur

### Jahresplan für vielfältige Stadtführungen in Usingen liegt vor – Neu: Historische Persönlichkeiten

Usingen – Es gibt viel zu erzählen in und über Usingen: Von alten Fürsten über Fachwerk und Kirchen bis hin zu einem ehemaligen Schloss – um nur einige Stichworte zu nennen. Nachdem im vergangenen Jahr bereits vereinzelte Führungen stattgefunden haben, freut sich die Stadtverwaltung Usingen nun, einen Jahresplan mit einer Vielzahl verschiedener Stadtführungen vorstellen zu können.

Von März bis einschließlich November wird jeden Monat eine so genannte „klassische Stadtführung“ angeboten – los geht es am Sonntag, 24. März, um 11 Uhr. Weitere Termine im ersten Halbjahr sind: Samstag, 20. April, ab 14 Uhr,

Samstag, 11. Mai, ab 14 Uhr und Samstag, 8. Juni, ab 15 Uhr.

„In rund anderthalb Stunden wird allerlei Wissenswertes über unsere schöne und geschichtsträchtige Stadt vermittelt und auch die ein oder andere Anekdote wird bestimmt nicht fehlen“, verrät Bürgermeister Steffen Wernard (CDU).

### Neue Themen im Programm

Darüber hinaus werden im Laufe des Jahres auch verschiedene Themenführungen angeboten. Hierzu zählen die Führung durch die evangelische Laurentius-Kirche (Samstag, 27. April, und Samstag, 26. Oktober), die Schlossgar-

ten-Führung (Samstag, 3. August) und die Bahnhofstraßen-Führung (Samstag, 24. August), die schon im vergangenen Jahr sehr gut angenommen wurden. Außerdem wurden über die Winterpause neue Themenführungen ausgearbeitet. So soll am Sonntag, 30. Juni, eine Führung zum Thema „Auf den Spuren historischer Persönlichkeiten“ stattfinden.

Am Sonntag, 8. September, dem Tag des Denkmals, können Interessierte bei der „Drei-Kirchen-Führung“ die evangelische und die katholische Laurentius-Kirche sowie die Hugenottenkirche näher kennenlernen. Den Abschluss der neuen Führungen bildet eine so genannte „Nachtwächter-Führung“ am

Freitag, 18. Oktober.

Auch geführte Touren durch die Natur werden angeboten. So gibt es die Möglichkeit, an Wanderungen auf den rund um Usinger Stadtteil Kransberg ausgeschlachten Rundwanderwegen teilzunehmen, etwa am Sonntag, 21. April, und am Sonntag, 9. Juni.

Revierförster Karl-Matthias Groß nimmt Interessierte am Samstag, 20. April, ab 14 Uhr mit auf eine forsthistorische Tour. Außerdem bietet er auch dieses Jahr wieder geführte Radtouren zum Thema „Stadtwald im Wandel“ an: am Samstag, 8. Juni, und am Samstag, 7. September.

Die Stadt Usingen lädt alle interessierten Bürger und Besucher der Stadt herzlich ein,

eine oder gerne auch mehrere der Stadtführungen – ob klassisch, zu einem bestimmten Thema oder durch die Natur – zu besuchen.

„An dieser Stelle möchte ich ein herzliches Dankeschön an die Stadtführerinnen und Stadtführer aussprechen, die sich vergangenes Jahr auf unseren Aufruf hin bei uns gemeldet haben“, sagt Bürgermeister Wernard.

### Dank an viele Ehrenamtliche

„Vielen Dank für dieses tolle ehrenamtliche Engagement, durch welches wir dieses Jahr so viele verschiedene Stadtführungen anbieten können“, so der Bürgermeister. Eine vollständige Übersicht

der Termine bis Ende des Jahres ist auf der touristischen Homepage der Stadt Usingen unter [www.mein-usi.de](http://www.mein-usi.de) im Bereich „Geschichte & Stadtführung“ einsehbar.

Die Teilnahme an den Stadtführungen ist kostenlos, aus Planungsgründen wird aber um eine vorherige Anmeldung per E-Mail an [stadtfuehrung@usingen.de](mailto:stadtfuehrung@usingen.de) oder telefonisch unter (06081) 10241012 mit Angabe des gewünschten Termins sowie der Personenzahl gebeten. Die Führungen finden ab einer Gruppengröße von fünf Personen statt. Sollten geschlossene Gruppen Interesse haben, können diese Anfragen auch gerne per E-Mail oder telefonisch an die Stadt Usingen gerichtet werden. red